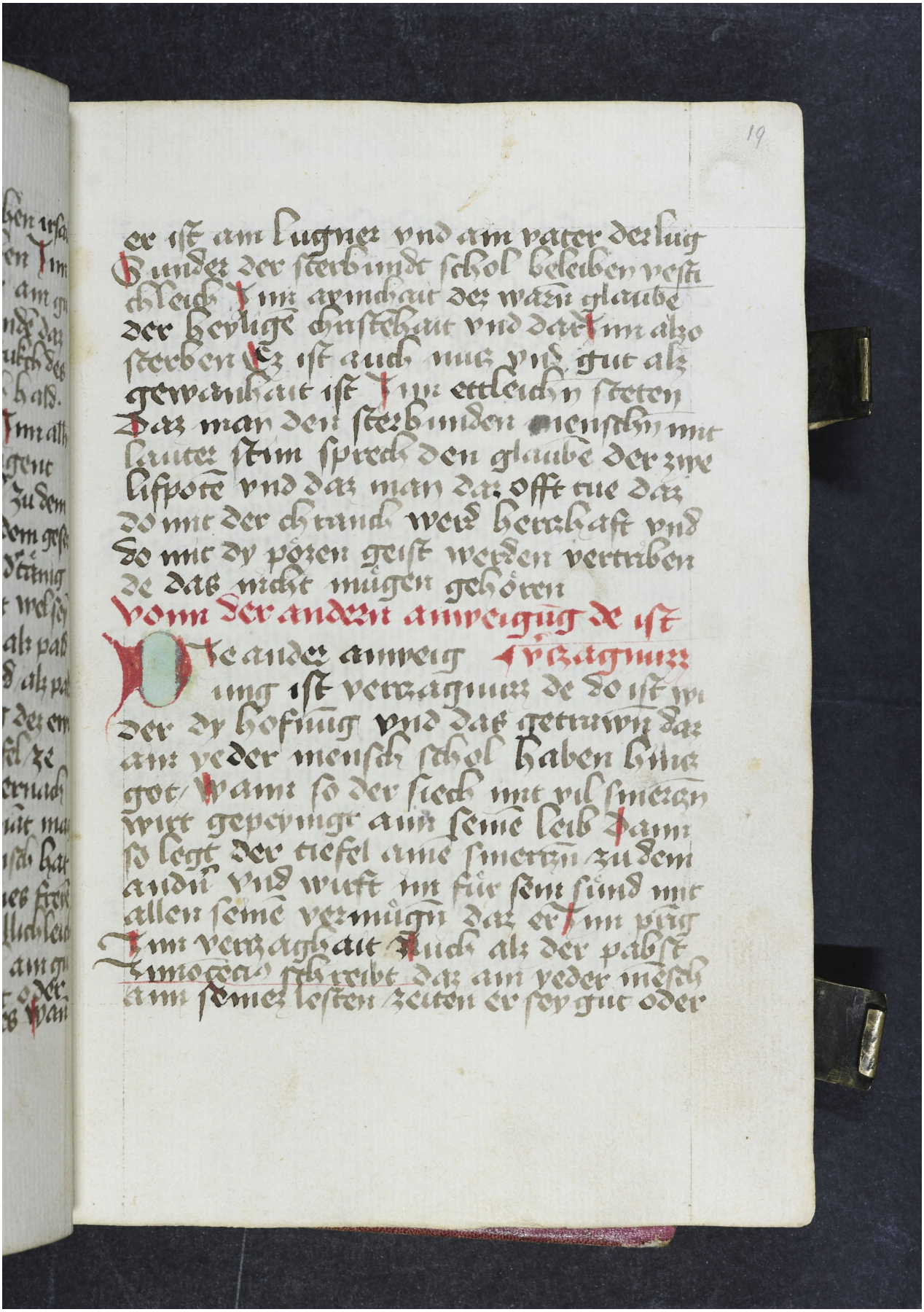
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



19

er ist am lugner vnd am vater der lug
Gunder der sterbundt schol beleiben vesti
chleich Jm aynchaut der warn glaube
der heilige christchaut vnd darJm also
sterben Jez ist auch nutz vnd gut als
gewanhaut ist Jm ettleichn steten
Darz man den sterbunden menschn mit
lauter stim sprech den glaube der zwe
lifpote vnd daz man daz offt tue daz
do mit der chranch weich herchaft vnd
do mit dy pösen geist werden vertriben
de daz nicht mügen gehören

Vom der andern anreigung de ist vertragnuz

Die ander anreig
ung ist vertragnuz de do ist wi
der dy hofnung vnd daz getrawn daz
an ye der mensch schol haben kunt
got Wann so der siech mit vil smerzen
wirt gepeynigt aun seine leib Jann
so legt der tiefel aune smerzen zudem
andern vnd wirft im für sein sund mit
allen seine vermügen daz er Jm pring
Jm vertragchaut Auch als der pabst
Jmocencz schreibt daz an yeder mensch
am seinen lesten zeiten er sey gut oder